



Foto: LK NO/Futtermittellabor Rosenau

Durch Futteruntersuchungen Potentiale in der Fütterung nutzen

Die Befunderstellung

Während der Analysentätigkeit werden bereits die Kundendaten im Laborprogramm erfasst. Die Analysen aus dem Labor werden mit den Berechnungswerten ergänzt und als Untersuchungsbefund dem Auftraggeber übermittelt.

Interpretation der Gehaltswerte

Zur leichteren Verständlichkeit der Gehalte im Futtermittel werden bei vielen Futtermitteln Richtwerte aufgezeigt, mit denen die vorliegenden Untersuchungsergebnisse verglichen werden können. Auf der Rückseite des Befundes ist eine Tabelle mit Richtwerten für gutes Grundfutter in der Wiederkäuerfütterung, auf die sich die Empfehlungen beziehen.

Bei Abweichungen von den Empfehlungen kann es zu tiergesundheitlichen Problemen durch Über- oder Unterversorgung mit Nährstoffen kommen, oder die Pansenphysiologie negativ beeinträchtigt werden.

Richtwerte für gutes Grundfutter in der Wiederkäuerfütterung

Bei Abweichung von den oben genannten Empfehlungen erscheint neben dem analysierten Wert ein Pfeil nach oben oder unten mit einer Fußnote. Erklärungen zu Ursachen und möglichen Folgen werden auf der Befundrückseite mitgeliefert. (siehe Tab. 1) ■

Tab. 1: Richtwertetabelle auf der Rückseite des Befundes

Untersuchungskriterium			Grassilage		Mais-silage	Belüftungsheu		Bodenheu	
			1. Aufwuchs	Folgeaufwuchs		1. Aufwuchs	Folgeaufwuchs	1. Aufwuchs	Folgeaufwuchs
Trockenmasse	g/kg FM	TM	Fahrsilo: 300-400		320-360	> 870		> 870	
			Rundballen: 300-500						
Rohprotein	g/kg TM	XP	> 140	> 160	> 70	> 120	> 140	> 100	> 130
Gerüstsubstanzen	g/kg TM	NDF	430-490	415-490	390-435	430-490	430-490	460-535	445-520
Lignozellulose	g/kg TM	ADF	270-310	260-310	200-230	270-310	270-310	290-335	280-325
Lignin	g/kg TM	ADL	< 40	< 50	< 30	< 40	< 50	< 45	< 55
Zucker	g/kg TM	XZ	> 20	> 20		120-180	100-160	100-150	90-130
Stärke	g/kg TM	XS			> 320				
Rohfaser	g/kg TM	XF	220-260	210-260	170-200	220-260	220-260	240-290	230-280
Rohasche	g/kg TM	XA	< 100	< 110	< 40	< 90	< 100	< 80	< 100
Umsetzb. Energie	MJ/kg TM	ME	> 10,0	> 9,8	> 10,8	> 10,0	> 9,8	> 9,3	> 9,4
Nettoenergie Lakt.	MJ/kg TM	NEL	> 6,0	> 5,8	> 6,5	> 6,0	> 5,8	> 5,4	> 5,5
Eisen	mg/kg TM	Fe	< 600	< 800	< 150	< 600	< 800	< 600	< 800
Milchsäure	% der Säuren	MS	> 75	> 75	> 80				
Essigsäure	g/kg TM	ES	10-25	10-25	10-25				
Buttersäure	g/kg TM	BS	< 3	< 3	< 1				
Ethanol	g/kg TM	EtOH	< 3	< 3	< 3				
Ammoniakstickstoff	% des N	NH ₃ -N	< 8	< 8	< 8				



Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning, Telefon: ++43/(0)3682/22 451-346

E-Mail: office@gruenland-viehwirtschaft.at, www.gruenland-viehwirtschaft.at

ÖAG-Info:
5/2017

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: **Autor:** DI Gerald Stögmüller, Landwirtschaftskammer Niederösterreich: Leiter des Futtermittel-labors Rosenau und Fütterungsreferent, Ing. Reinhard Resch, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. **Fachgruppe:** Fütterung; **Vorsitzender:** DI Karl Wurm; **Geschäftsführer:** Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. **Fotos:** Futtermittellabor Rosenau, LK-NÖ. **Zitiervorschlag:** Stögmüller G. und Resch R. (2017): Durch Futteruntersuchungen Potentiale in der Fütterung nutzen. ÖAG-Info 5/2017. Österreichische Arbeitsge-meinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG) Irdning, 16 S.